

Exklusivführungen für den Verein „Lebendiges Museum e.V.“ im 1. Halbjahr 2019

Mittwoch, den 9. Januar 2019 Edith-Russ-Haus für Medienkunst

16.30 Uhr

The Scar

Die erste europäische Soloausstellung des in London und Istanbul lebenden Künstlerduos Noor Afshan Mirza & Brad Butler. Im Zentrum steht die neue, großformatige Mixed-Media-Installation *The Scar*, die Gangsterfilm, Film noir, Fantasy und Dokumentarisches verbindet. Weiterhin zeigt die Ausstellung Filme, großformatige Installationen, Objekte, Texte und Collagen des Duos aus den letzten zehn Jahren.

Durch die Ausstellung führt Marcel Schwierin

Mittwoch, den 13. Februar 2019 Landesmuseum / Prinzenpalais

16.30 Uhr

Japanische Farbholzschnitte

Die flüchtige Welt (Ukiyo) des städtischen Lebens im Japan des 19. Jahrhunderts schuf sich im Farbholzschnitt ein neuartiges Medium, das weite Kreise in Edo (heute Tokio) für die bunte Welt der Unterhaltung interessierte. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf Rollenporträts von Schauspielern des Kabuki-Theaters, um die sich damals ein wahrer Starkult entwickelte. Die Ausdrucksstärke und der Detailreichtum solcher Blätter entzückten schon die europäischen Künstler des fin de siècle, und sie haben bis heute ihre Anziehungskraft bewahrt..

Durch die Ausstellung führt Dirk Meyer

Mittwoch, den 13. März 2019 Oldenburger Kunstverein

16.30 Uhr

Dominik Halmer

Dominik Halmer (*1978 in München) malt mit einer hohen Wiedergabequalität Objekte und kombiniert sie mit entsprechenden realen Gegenständen, die mit der Leinwand verbunden sind oder mit den Gemälden im Ausstellungsraum in Dialog treten. Der visuellen Illusion von Räumlichkeit und Körperlichkeit auf der Leinwand werden Objekte gegenübergestellt. Bei den gemalten und realen Objekten handelt es sich in den jüngsten Werken um geometrische Formen wie Ringe oder Kugeln aus dem Bereich der Sportgeräte. Dominik Halmer thematisiert damit auf vielschichtige Weise zentrale Fragen der Malerei wie Gegenständlichkeit und Abstraktion, mimetischer und ungegenständlicher Malstil.

Durch die Ausstellung führt Dr. Natalie Geerlings

Mittwoch, den 10. April 2019 Stadtmuseum Oldenburg

16.30 Uhr

Standpunkte. Das Bild der Stadt in der Kunst

Städte sind zu allen Zeiten Gegenstand der bildenden Kunst gewesen. Das gilt auch für die Stadt Oldenburg. Überwiegen zunächst topographische Darstellungen Oldenburgs, so beginnt im frühen 19. Jahrhundert die künstlerische Auseinandersetzung in Veduten und Umrissen. Die folgenden gut zwei Jahrhunderte bringen unterschiedlichste Positionen künstlerischer Auseinandersetzung mit dem Stadtbild hervor, gleich ob als detailreiches Abbild oder abstrakte Interpretation.

Die Ausstellung zeigt herausragende, unbekannte und spannende Facetten der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Stadtentwicklung aus den Beständen des Stadtmuseums, des Landesmuseums Oldenburg sowie weiterer regionaler Sammlungen.

Durch die Ausstellung führt Dirk Meyer

Mittwoch, den 15. Mai 2019 Oldenburger Kunstverein

16.30 Uhr

Tamina Amadyar /Anna Fasshauer

Die im Stil der Farbfeldmalerei produzierten Gemälde von **Tamina Amadyar** (*1989 in Kabul) wecken durch räumliche Tiefe, Horizonte oder Vertikale Assoziationen an Landschaften oder Räume. Mindestens gleichbedeutend ist der Aspekt der Farbe als grundlegende Materie der Malerei. Sinnliche Erfahrung steht hier im Zentrum des künstlerischen Interesses.

Die Skulpturen **Anna Fasshauers** (*1975 in Köln) korrespondieren hervorragend mit den Werken Tamina Amadyars. Die in Köln geborene Künstlerin stellt ihre Werke prozesshaft aus Aluminium her. Mit der Gegenüberstellung dieser beiden Positionen im Verhältnis zur vorangegangenen Ausstellung wird dem Publikum die Bandbreite der aktuellen ästhetischen Diskurse demonstriert und eine vertiefte Auseinandersetzung ermöglicht.

Durch die Ausstellung führt Dr. Natalie Geerlings

Mittwoch, der 12. Juni 2019 Landesmuseum / Augusteum

16.30 Uhr

Zwischen Utopie und Anpassung – Das Bauhaus in Oldenburg

Hans Martin Fricke, Hermann Gaudel, Karl Schwoon und Hin Bredendiek waren vier junge Norddeutsche, an deren Schicksal die Ausstellung lebendig macht, wie der Impuls des Bauhauses sich auf ihre sehr unterschiedlichen Biografien zwischen Behauptung im Schatten der Unkultur und Emigration ausgewirkt hat. Ihre Arbeiten werden gemeinsam mit denen ihrer prominenten Lehrer ausgestellt: Werke von Bauhaus-Meistern wie Feininger, Klee, van der Rohe, Moholny-Nagy oder Schlemmer konnten versammelt werden. Das Landesmuseum nimmt hier einen Themenschwerpunkt auf, den schon sein erster Direktor Walter Müller-Wulckow gesetzt hatte.

Durch die Ausstellung führt Dr. Katrin Hippel

Diese Exklusivführungen sind für unsere Mitglieder kostenfrei.

Gäste sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Ausstellungsbesuch.